

- p. VII *Präsentation der Reihe*  
 IX *Verehrte Leser*  
 XI *Vorwort der Übersetzerin*

## GESCHICHTE VON VENEDIG

### Erster Teil

#### *Von den ungewissen Anfängen der Stadt zur Oligarchie*

- 5 I. Venedig wurde nicht an einem Tag geboren  
 Die Anfänge - Aquileia, Opfer von Attila - Comacchio wird ausgeschaltet - Die Reliquie von *San Marco* - ein Meisterstück - Quartiergeist
- 33 II. Eine demokratische Aristokratie  
 Der *Maggior Consiglio*, Herr der Republik - Keine Parteien, nur Kandidaten
- 49 III. Der Stato „da Tera“  
 In den Wäldern befahl Venedig
- 57 IV. Die Kaste des „Potere Marciano“  
 Patrizier, die arbeiteten - Die Herrscher zu Gast bei Venedigs Patriziern
- 75 V. Doge und Dogaressa  
 Mit dem *Burchiello* auf die *Terraferma*
- 91 VI. Das Kleid macht den Mönch
- 95 VII. Die soziale Pyramide
- 103 VIII. Eine bemerkenswerte Bürokratie

- 109 IX. Sechzehntausend Arbeiter im *Arsenale*  
Auswahl und Pflege des Holzes
- 119 X. Diplomaten und *Babài*  
Anklagen aus der *bocca del Leone*
- 129 XI. Der moderne Staat entsteht
- Zweiter Teil  
*Kultur, Kunst und „bel vivere“*
- 137 I. Carlo Goldoni und das Neue Theater  
Ein gebildeter und kultivierter Schmetterling
- 146 II. Vivaldi und Tartini - Unsterbliche Musik  
Kein Priester, ein Theateragent - Anna Giraud,  
die geliebte Begleiterin - Giuseppe Tartini und die  
Violine - Ein halbes Jahrhundert an der *Basilika del*  
*Santo* in Padua
- 167 III. Die Feste und der Grosse „Carnevale“  
Die Lust zu leben
- 177 IV. Das Glücksspiel und die käufliche Liebe  
Gaspara Stampa singt der von Liebe
- 189 V. Casanova und die Höflinge  
Ein guter Spion
- 199 VI. Frei im Denken und im Schreiben  
Padua, die fortschrittliche Universität - Baffo: „Ich  
schreibe, wie wir sprechen“ - Die Volkszeitung  
wird geboren
- 221 VII. Schule für Kunst, Frömmigkeit  
und Volkstradition  
Grosse Solidarität - *El Codega col feraletto*
- 235 VIII. Von Tizian zu Canaletto,  
von Canova zu Palladio  
Maler am Hofe von Madrid - Guardi - Vordenker der  
Impressionisten - Andrea Palladio, wichtigster Archi-  
tekt der Renaissance - Wie soll der *Ponte di Rialto*  
aussehen? - Die malerische Tradition findet ihr Ende

## Dritter Teil

### *Vom Untergang der Aristokratie zum Neubeginn*

- 259 I. Vom Meerhandel zur Landwirtschaft  
Die öffentlichen Schulden sind halbiert - Die Macht  
teilen für einen modernen Staat
- 277 II. Ein Jahrhundert politischen Zerfalls  
Gefährliche politische Spiele auf den Schultern Venedigs
- 285 III. Der Zerfall des Patriziates  
Nur nichts verändern, sonst bricht alles zusammen -  
Gegen aussen schwach, gegen innen hart
- 294 IV. Die Französische Invasion  
und die schwachen Venezianer  
Venedig wird gezielt ausgeplündert
- 301 V. Der Adel überlässt Napoleon die Macht  
Napoleon erklärt Venedig in Palmanova den Krieg  
- Die fünfte Kompanie setzt sich in Bewegung - Das  
Volk auf der Piazza
- 317 VI. Der neue Stadtrat gibt sich  
den Anschein von Autonomie  
*San Marco, già girà pagina* - Die Stimme des Herzogs  
von Bassano
- 331 VII. Campoformio übergibt Venedig  
an Österreich  
Politische Streitigkeiten am Konklave in Venedig
- 339 VIII. Franzosen und Österreicher bis 1866  
in Venetien  
Daniele Manin und Niccolò Tommaseo
- 353 IX. Venedig startet neu  
Marghera, das grosse Projekt von Foscari und Volpi  
- Blick in die Zukunft
- 373 Die wichtigsten etappen
- 383 Bibliografie